

1.

V. Vortrag über die Apokalypse
in Nürnberg, 1908
von Dr. Rudolf Steiner.

Die Geheimnisse der Zukunft werden uns entsiegelt durch die 7 Siegel der Apokalypse. Es bereitet sich in unserem Zeitenzyklus in den Seelen der Menschen vor, daß sich später in der äußeren Physiognomie das Gute und das Böse scheiden wird. Warum wird uns das in so fürstbaren Bildern vorgeführt?

Wir werden heute eine Zwischenbetrachtung haben. Wir haben bisher festgehalten, daß die Apokalypse darstellt eine christliche Einwirkung in der die Zukunft der Menschheit zur Enthüllung kommt. Heute wollen wir zurückblicken in die Zeiten vergangener Menschheit und Erdentwickelung.

Die Erde ist die Wiederkörperung eines anderen planetarischen Wesens, des alten Mondes, des Kosmos der Weisheit, im Gegensatz zu der Erde, die der Kosmos der Liebe ist. Vorher war sie der Sonnenplanet und der war die Wiederkörperung des alten Saturn. Es waren nur 4 planetarische Zustände. Der Saturn war ein merkwürdiger Planet. Keine Mineralien gab es da, keine Pflanzen, keine Tiere, kein Wasser oder flüssige Stoffe, keine luftförmigen und gasigen Stoffe. Zuerst leuchtet er auf und wärmt, in der ersten Hälfte seines Daseins kann man ihn nur an Wärme unterscheiden von dem anderen Weltensraum; aber es ist eine merkwürdige Art von Wärme, nicht so, als ob es an allen Stellen gleich warm wäre; an einzelnen Stellen ist es wärmer an anderen Kälter. Und wenn man die warmen Stellen durch Linien miteinander verbinden würde, dann würde man hübsche Figuren heraus bekommen. Alles ist Wärme, aber organisierte, differenzierte Wärme. Dies verschiedenen Wärmezustände sind das Einzige,

was auf dem Saturn schon vorhanden war von den gegenwärtigen Merkmalen unserer Erde, und in ihnen waren ausgedrückt die ersten Anlagen der physischen Menschheit. Heute hat sich das aus dem äusseren, räumlichen Dasein in das Innere des Menschen zurückgezogen; das ist unsere Blutwärme. Wenn man aus ihr Figuren bilden würde, so würden das Naufklänge sein dieser Saturnwärme. Die Wärme des Blutes ist der älteste Anlageteil des physischen Leibes. Der ganze Saturn bestand aus dieser Blutwärme; wir würden dort äfeln Figuren finden, wie man sie bekommen würde, wenn man die Bahnen des Blutes verfolgen könnte. Nur der Mensch war auf dem Saturn vorhanden und auf ihm nur diese Anlage des physischen Leibes.

Der Saturn war daraus zusammengesetzt. Umgeben war er von geistigen Wesenheiten, so wie heute die Erde von Luft umgeben ist. In dieser Atmosphäre lebten Wesenheiten, die verschiedene Grade der Ausbildung hatten, die aber alle zu ihrer Daseinsstufe den Saturn brauchten.

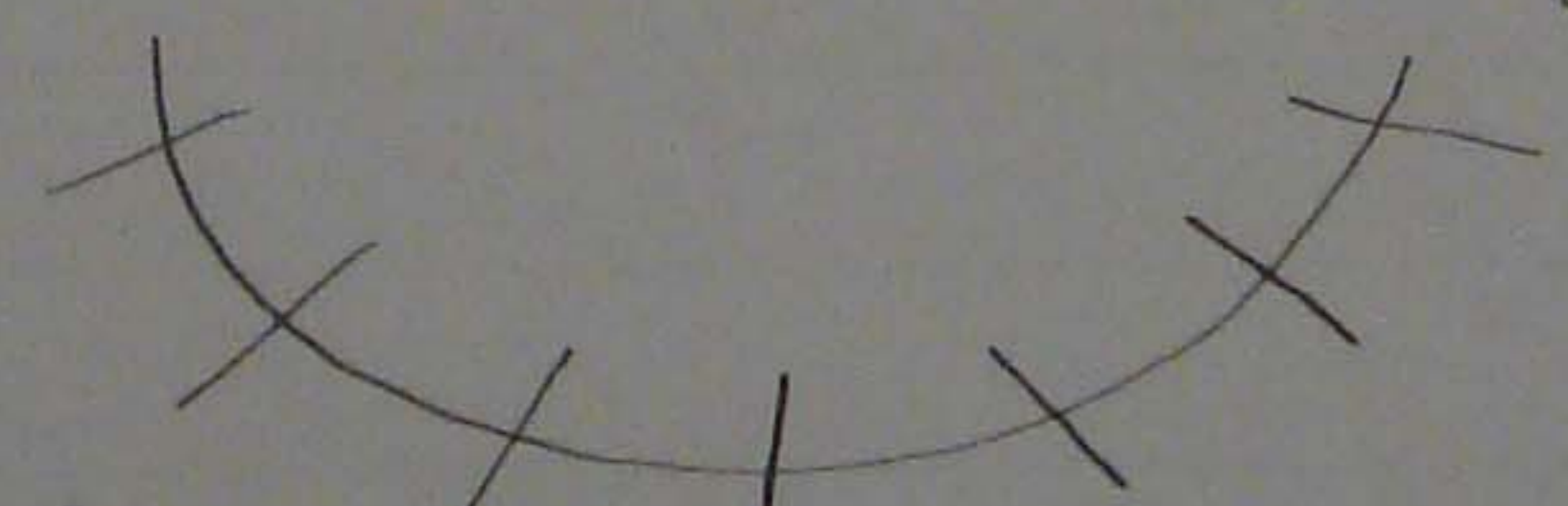
Diese Wesenheiten waren z. B. solche, die auf 7 Prinzipien setzten, aber nicht in der Weise wie der heutige Mensch; der hat seine 7 Prinzipien, die wir (apokalyptisch gesprochen) die 7 Geister Gottes nennen, und er hat sie so, dass der oberste der physische Leib ist. Diese Wesenheiten aber haben zum untersten Prinzip den Ätherleib und keinen physischen Leib. Den physischen Leib hatten sie nur dadurch, dass sie mit ihrem Ätherleib sich hinein senkten in die physischen Leiber, die auf dem Saturn und die bewohnten; sie hatten selber keinen physischen Körper.

Der Saturn warf nun dadurch verschiedene Verwandlungen durch, dass sich die Wesenheiten in seiner Umgebung auf ihm selber weiter entwickelten. So warf er selbst Verwandlungen durch. Eine dieser Verwandlungen ist, dass er in der Mitte seiner Entwicklung anfängt äußerlich anzuhusten, anzuzuglimmen, und gegen das Ende derselben beginnt, einen schwarzen Luftglanz in die Welt hinaus zu senden.

Die geistige Atmosphäre aus dem Saturn enthält fünf Wesenheiten, die Eingefasert in der Mitte der Saturnentwicklung die Stufe der Menschheit, die jetzt auf der Erde der Menschheit entspricht. Das sind die Geister der Persönlichkeit. Natürlich haben sie keinen soliden Leib wie wir heute; sie haben nicht einen menschlich-flüssigen Leib. Man kann die Menschheitsstufe in den verschiedensten Formen darstellen.

Diese Geister der Persönlichkeit, Asuras, waren die Menschheitsstufe so früh, dass sie das, was sie auf dem Saturn vorfinden, benutzen. Zuerst benutzen sie den flüssigen Leib, den sie vorfinden, dann benutzen sie den Aether und Aetherstoff, was sie vorfinden. Sie haben ein Ich, das gerade so damals lebte, wie das heutige Ich auf der Erde, und sie warfen die Menschheitsstufe in anderer Form auf dem Saturn dar.

Das ist die mittlere Stufe der Saturnentwicklung. Drei Gesetze und drei Folgen war, die man beobachten kann. Man nennt sie Saturnkreisläufe oder Epochen. In 7 Epochen entwickelt sich der Saturn; in jeder werden entsprechende Wesenheiten Menschheit und zwar dann, wenn gerade für sie der Zeitpunkt gekommen ist, wo sie alles vorfinden auf dem Saturn, was sie brauchen für die Menschheitsstufe, um die Erfahrungen der Menschheit zu machen.



Geister der Persönlichkeit.

Die sieben Wesenheiten sind auf dem Saturn bis zur Menschheitsstufe aufgeführt. Alle diese Wesenheiten tragen jetzt den Menschen in sich als eine für sie vergangene Entwicklungsstufe. Heute sind sie fast verloren über die Menschheit.

Dann kommt die zweite Verkörperung, der Sonnenplanet.
 Er strahlt verhältnismäßig früh Licht aus; da kommt daher,
 weil die Wärmematerie zu Gas verdichtet ist. Er hat noch kein
 Wasser, kein Dicks, er besteht ganz und gar aus Licht und Gas und
 darüber, dass diese Planetenzustand sich soweit entwickelt hat,
 ist es möglich, dass diese ersten Anlage des menschlichen physischen
 Leibes eingegliedert in der Ätherleib. Die Formen des Menschen
 sehen ganz anders aus als die heutigen Pflanzen, aber der Mensch
 macht eine Art Pflanzendasein durch, denn er besitzt Physischen
 und Ätherleib wie die Pflanze; jetzt tritt eine andere Art von
 Wesenheiten auf; gewisser von diesen Menschenanlagen war zurück-
 geblieben auf der Saturnstufe. So haben wir alles erreicht, was
 auf dem Saturn zu erreichen war; diese können sich keines
 ätherischen Leibes auszeichnen und wohnen auf der Sonne und sind
 mit dem physischen Leib begabt sein. Diese Wesenheiten sind
 die ersten Anlagen zu unseren heutigen Tieren. So haben wir
 Menschenanlagen mit physischem Leib und Ätherleib und Tier-
 anlagen, bloß mit physischem Leib begabt, auf der alten Sonne.
 Wiederum waren gewisse Wesenheiten in der Mitte der Sonne-
 entwicklung auf die Menschheitsstufe durch. Da sind die Feuer-
 geister, in der christlichen Esoterik Engel genannt. Sie sind
 heute auf der Erde 2 Stufen über dem Menschen. Auf sie tragen
 den Menschen sie. Sie haben das in anderer Form erfahren, was
 der Mensch heute erfährt auf der Erde. Es gibt auf der Sonne auf
 7 aufeinanderfolgende Entwicklungsphasen, welche Wesen-
 heiten ausdrücken lassen zur Menschheitsstufe, und diese
 Wesenheiten, wenn sie in ihre Vergangenheit zurückblicken, schauen
 gleichsam auf ein kosmisches Menschwerden zurück. So haben
 erfahren, was der Mensch heute erfährt und können daraus mitfühlen,

was der Mensch heute durchmacht. Sie haben das zwar nicht in fleischlichen Leibern erfahren, nicht auf festem Erdboden, doch sie haben auf eine gewisse Weise alles das erfahren, was der Mensch heute erfährt, und darum haben sie Verständnis dafür.

Dann verpfündet der Sonnenplaner, es tritt zu einer neuen Form des Daseins der Mondenplaner heran. Diese Mond ist jetzt soweit in seiner Substanz entwickelt, dass das, was auf der Sonne bloß Gas war, verdichtet fast als Wasser. Er ist eine Kugel im Weltraum, die noch keine mineralischen festen Bestandteile hat, die aus Wasser besteht. Dem Menschen mit seiner Anlage von physischem und Ätherleib kann eingegliedert werden der Ätherleib. Er ist noch kein Mensch, denn er hat noch kein Ich. - Immer bleiben gewisse Wesenseiten zurück. Diejenigen Wesenseiten, die nicht alles auf der Sonne durchgemacht haben, sondern es auf dem Monde durchmachen müssen, was sie eigentlich auf der Sonne hätten durchmachen müssen, diese Wesenseiten haben auf dem Monde keine Möglichkeit, sich einzugliedern dem asphaltischen Leib. Sie besitzen doch nur ein physisches und Ätherleib. Im Wesentlichen sind das dieselben, die schon auf der Sonne zurückgeblieben waren.

Das sind die Vorfahren unserer heutigen Tiere. Und diejenigen Wesenseiten, die sich nicht dem Ätherleib haben eingliedern können, das sind die Vorfahren unserer heutigen Pflanzen, die besitzen auf dem Monde nur ein physisches Leib.

Certain Wesenseiten waren in der Mitte der Mondentwicklung ihre Menschheitsstufe durch. Das sind diejenigen Geister, die die Theosophische Literatur die Geister der Dämmerung, die Christliche Epochen Engel nennt. Sie tragen als Erinnerung den Menschen ebenfalls in sich. Der Mond hat auf 7 solche Stufen - 7 Wesenseitsstufen,

die ihr Menschentum durchgemacht haben, als der Mond mit seiner Entwicklung zu Ende ist.

Wir müssen etwas Wichtiges erwähnen: Als der Mond seine Entwicklung beginnt, ist er eine flüssige Masse. Würde er sich so weiter entwickelt haben alle seine 7 Stadien hindurch, so würde er nicht dazu kommen, dem Menschen die richtige Grundlage für seine Entfaltung zu geben. Er wird uns darüber geeignet, eine Vorstufe für den Menschen zu werden, dass er sich in 2 Weltkörper spaltet. Der eine ist der Vorläufer unserer heutigen Sonne, und der andere ist der Vorläufer unserer heutigen Erde mit dem heutigen Monde.

Annähernd ist das so: Denken Sie sich jetzt den alten Mond in seinem wässrigen Zustande. Die alte Sonne kreuzt sich und ist auf dem Wege, ein Fixstern zu werden.

Mit dieser Spaltung ist etwas sehr Wichtiges verknüpft. Die Sonne nimmt das Beste mit sich; die dünnste, größte Materie lässt sie zurück. Dadurch wird der Mond gleich aus einem wässrigen ein viel, viel dickerer Körper. Die Sonne hat sich das Beste, das Feinste, das Geisigste mitgenommen. Dadurch konnte sich der Schauplatz von viel feiner entwickelten Wesenheiten werden. Wären sie gefesselt geblieben mit dem Monde, hätten sie sich nicht entwickeln können; sie wären gesunken gewesen. Dagegen waren mit dem Monde verknüpft geblieben — der eine wesentliche Verdickung erfahrene hatte darauf das Herausgehen der feineren Stoffe — diese Keim-Anlagen, die aus pflanzlichen, tierischen und abstrakten bestanden, und die Tier- und Pflanzenanlagen.

Diese alte Erde sieht sonderbar aus. Er umkreist die Sonne, seine Hauptmasse besteht aus einer Art Brei, so wie die Grundmasse unserer Erde Ackerboden ist. Eingelagert waren holzige, korkige Massen in diesem Brei, so wie wir heute Granitfelsen haben. Aus dieser

Grundmasse heraus wirfften Pflanzen und Mineralien. Sie waren wie Wüchserungen. Es lebte und starb ab und setzte dann neu an wie schwammartige Pflanzen.

Durch das Herausbeten der Sonne war es gekommen, dass Griffsenstände da waren; das alte Pflanzenreich war zerabgedrückt worden in eine kalte Stufe. Es waren kalte Tiere und kalte Pflanzen; sie wurzelten fest im Boden aber hatten Empfindungsfähigkeit, und dasjenige Reich, was dem unsern vorangeht, waren Heuschrecken, zupfen den feurigen Menschen und dem Tier, löse als der feurige Affe, das nicht so sehr wie der feurige Mensch. Das war die Gestalt der Heuschrecken auf dem Monde.

In Sagen und Mythen sind diese alten Mond-Zustände erhalten geblieben: Pflanzen, die einen lebenden Boden brauchen, können nicht im mineralischen Erdboden wachsen, wie z. B. die Mistel. Die ganze Astralität der Mistel ist anders als die anderer Pflanzen. Der Gott Baldur ist der Gott der Erdsonne, der Erdkraft. Loki, der unaufergebene Mondgott, kann ihn nicht mit anderen Geschöpf treffen als mit der Mistel. Wenn man die Mistel nicht diert, - so findet man, alles, was man von ihr sagt, hängt zusammen mit irralter Weisheit die alles dies wüßte.

In der zweiten Hälfte der Mondentwicklung kam die Zeit, wo die Sonnenwesenheiten so weit entwickelt waren, wie sie es auf der Sonne werden konnten. Sie wüßten wieder, sie wüßten in den tieferen Stoff des Mondes, und sie vereinigen sich wiederum mit ihm.

Sonne und Mond gingen als ein Leib eine Strecke in der Entwicklung zusammen; dann tritt da Pralaya ein, und dann folgt unsere Erdentwicklung.

Zuerst ist Sonne, Mond und Erde alles zusammen, und zunächst ist eine Wiederholung des Saturn - Sonnen und Mond zu sein.

Was für uns wichtig ist, ist, daß der Mensch im richtigen Sinne eigentlich Mensch wird in der Mitte der Erdentwicklung. Wir müssen 7 Zustände auf in unserer Erdentwicklung unterscheiden. Der 4. der Hauptkreisläufe war derjenige in welchem unsere seitiges Menschengeflecht Mensch werden sollte. 3 sind vorausgegangen und 3 werden folgen. Auf dem Saturn haben die Geister der Persönlichkeit, auf der Sonne die Feuergeister, auf dem Monde die Dämmerungsgeister die Menschheitsstufe erlangt. Es waren gewisse Wesenseiten zurückgeblieben, die nicht auf dem Monde die Menschheitsstufe erreichen konnten: eine Art zurückgebliebener Engel - sie konnten in den 3 ersten Erdstufen ihre Menschheitsstufe durchlaufen und der Mensch kam in der 4. Stufe dazu. Vor dem Menschen haben noch 3 andere Wesenseiten ihre Menschheitsstufe auf der Erde durchgemacht, das 4. der Wesenseiten ist der Mensch selber.

So haben wir in dem Augenblick der Kosmischen Entwicklung, als der Mensch sich aufblickt, Mensch zu werden, alle die Wesenseiten, die vom Saturn an bis zur Erde die Menschheitsstufe durchlaufen. Sie sind alle von solcher Beschaffenheit, daß sie herausgespritten sind über den Menschen - sie können sich erinnern an die Stufe, auf der sie die Menschheitsstufe durchlaufen; sie können sich unterfragen auf den werdenden Menschen und können sagen: Der Mensch wird jetzt etwas, was wir schon gewesen sind, - sie haben Verständnis für das, was der Mensch durchmacht, wenn auf andere Verhältnisse in ihrer Entwicklung waren, und sie können deshalb leiten und lenken die Entwicklung des Menschen.

Es sind auf der Saturnentwicklung 7
 Sonnenentwicklung 7
 Monden " 7
 Erden " 3
 24 Menschen, die sich entwickeln

auf den feurigen Meuschen. Das sind die Wesenseiten, die wir aus
 guten Gründen die Regulatoren der Entwicklung oder der Zeit
 genannt haben. Das sind die 24 Ältesten, diejenigen Wesenseiten,
 die uns besprochen werden, da, wo wir herantreten an die Ge-
 heimnisse der 7 Siegel. Sie umgeben den eigentlichen
 Lenker der Geschehnisse: das Alpha und Omega (A & W)

So hat der Apokalyptiker seine Eingeweissung in seine Welt
 dasjenige, was wir aus der Betrachtung der Weltentwicklung
 heraus selber finden können.

Gewisse Wesenseiten waren zurückgeblieben auf jeder
 Stufe. Auf der Sonne, die vom Saturn zurückgebliebenen,
 als erste Anlage des Tierreichs; auf dem Monde die zurückge-
 bliebenen Sonnen - Wesenseiten als erste Anlage des Pflanzen-
 reichs.

Auf der Erde kam heraus als eine Entwicklungsstufe eine
 Art Mineralreich. In derselben Zeit, als die anderen Wesen-
 seiten ihre Menschheitsstufe durchgemacht hatten, da drang
 aus dem Weltenkörper, der jetzt so weit war dass er zwischen
 der Substanz des Mondes und der heütigen Erde stand, tropfen
 diese pflanzlichen Substanz heraus, draussen die mineralischen
 Substanzen - die ersten Kristalle.

Dies Mineralreich spieß jetzt zuerst hervor, und man
 findet dies Hervorspießen in einzig artiger Weise geschildert
 in der Apokalypse: "Da war in dem Thron wie ein gläsernes
 Meer." Das deutet an das Herauskeimen, das Zusammen-
 spießen des Mineralreichs in seiner ersten Gestalt. Der Apokalyptiker will
 nicht anders geben als dasjenige, was wir aus dem geistigen Leben selbst heraus
 in der Entwicklung der Erde erkennen können. Damit hat er uns vorausgeschickt
 bis zur Höhe! Das Mineralreich spießt heraus; das Pflanzenreich ist da,
 das Tierreich ist da - und der Mensch ist bereit, Mensch zu werden.